© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einige neue und interessante Ascomyceten aus der Umgebung von Rathenow.

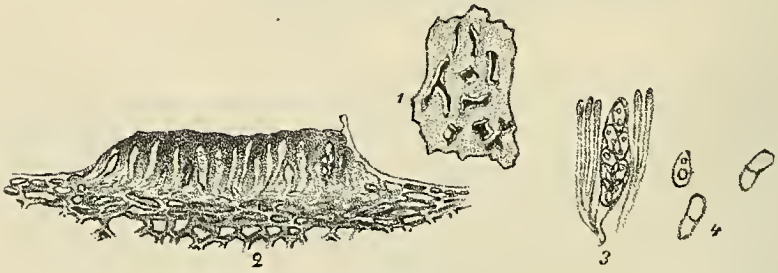
Von

P. Hennings.

Von Herrn Dr. Plöttner wurden im Laufe des verflossenen Winters wieder mehrere neue sowie seltenere Ascomyceten in der Umgebung von Rathenow gesammelt und mir freundlichst übersandt. Verschiedenen Arten waren kurze Beschreibungen sowie Sporenskizzen von Herrn Dr. Plöttner beigefügt und meist auch die Gattung richtig bezeichnet. Die selteneren und neuen Arten will ich auf Wunsch des Herrn Einsenders hier aufführen.

Ascocorticium albidum Bref. — Rathenower Stadtforst, auf der inneren Seite faulender Kiefernborke. December 1898.

Plöttnera P. Henn. n. gen. Stictidacearum. Perithecia erumpenti-superficialia, ceracco membranacea, oblonga, rotundata vel substellata, rima longitudinali dehiscentia. Asci erecti, octospori, paraphysati. Sporae ovoideae vel ellipsoideae, coeruleae vel aeruginosae: 1-septatae. *Propolidio* Sacc. et *Cryptodisco* Cord. aff.



1. Habitus, schwach vergrössert.
2. Längsschnitt durch den Fruchtkörper, stark vergrössert.
3. Askus mit Paraphysen, stark vergrössert.
4. Sporen, stark vergrössert.

Pl. coeruleo-viridis (Rehm) P. Henn.[1]) Peritheciis erumpenti-superficialibus, ceraceo-membranaceis, oblongis, rotundatis vel substellatis,

[1]) Vergl. dazu noch „Nachträgliche Bemerkungen etc." S. 98.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rima longitudinali dehiscentibus, atro-olivaceis, minutis; ascis clavatis, vertice obtusis, basi attenuatis, 8 sporis 50—75×15—18 μ; sporis subdistichis vel conglobatis, ovoideis vel ellipsoideis interdum curvulis, primo hyalinis 2-guttulatis, dein coeruleis vel aeruginosis, 1-septatis 18—20×6—8 μ; paraphysibus basi furcatis, filiformibus, hyalinis, apice cyanescentibus, ca. 3 μ crassis.

Rathenower Stadtforst, an Zweigen von *Rubus suberectus*, 15. September 1898. — Dieser merkwürdige Pilz bricht in kleinen länglichen oder rundlichen Pusteln aus der Oberfläche der Stengel hervor. Die Fruchtschicht ist unter dem Mikroskop schön kornblumenblau oder auch spangrün gefärbt, ebenso das von den schwach verdickten Paraphysen gebildete Epithecium. Die Sporen sind anfangs farblos, dann blau oder dunkelgrünblau gefärbt, zuletzt in der Mitte mit einer Scheidewand versehen.

Schizoxylon Henningsianum Plöttn. n. sp. Apotheciis sparsis vel subgregariis erumpentibus, primo subglobosis dein cupulato-disciformibus, atris, margine flavo-pallescente, disco atro dein subconvexo ca. 350 μ diametro; ascis cylindraceo-clavatis, vertice obtusis utrinque attenuatis, 8 sporis 80—100×9—11 μ; sporis longitudinaliter parallelis, filiformibus, pluri-septatis, in ascis dilabentibus, cellulis 4—7×3 μ hyalinis; paraphysibus apice dichotomis 1—1½ μ crassis, hyalinis.

Rathenow, auf faulenden Stengeln von *Chenopodium album* L., Januar 1899.

Die Art ist von *Sch. Berkeleyanum* (Dur. et Lév.), sowie von anderen Arten gut verschieden. Die Sporenfäden zerfallen schon in den Asken. Mit *Bactrospora dryina* (Ach.) besitzt die Art grosse Aehnlichkeit; doch kann sie, weil letztere nur auf Flechtenkrusten vorkommt, nicht zu dieser Gattung gestellt werden. Von Dr. Plöttner wurde der Pilz als *Bactrospora Henningsiana* eingesandt.

Niptera pinicola P. Henn. et Plöttn. n. sp. Ascomatibus gregariis, ceraceis, sessilibus, primo clausis dein cupulato-disciformibus, extus pallidis pulverulentis 180—200 μ diametro, disco plano, levi, pallido; ascis cylindraceo-clavatis, apice rotundatis, 8 sporis 35—45×9—11 μ; sporis distichis, ellipsoideis vel ovoideis utrinque obtusis, medio 1-septatis haud constrictis, rectis vel curvulis, hyalinis 8—11×4—4½ μ; paraphysibus filiformibus 2½—3 μ crassis.

Rathenower Stadtforst, an abgestorbenen Kiefernästen, Januar 1899. — Die sehr kleinen blassen Pilze treten besonders an jungen Zweigen in den Quirlwinkeln auf. Diese Aeste stammen aus 15—20jährigen Schonungen. Höchst wahrscheinlich tritt das Mycel parasitisch auf und ruft das Absterben der Zweige hervor, ganz ähnlich wie *Dasyscypha Willkommii* Hart.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tapesia cruenta P. Henn. et Plöttn. n. sp. Subiculo crasso, effuso, cruento, ex hyphis repentibus ramosis, 3—4 μ crasso; ascomatibus gregariis, sessilibus, cupulatis dein subdisciformibus, atris vel atrobrunneis, ca. 0,5 mm diametro; ascis clavatis, 8 sporis, basi attenuatis, vertice obtusis 40—50×8 μ; sporis oblique monostichis, ovoideis vel oblongis, continuis, hyalinis 7—9×3—3½ μ; paraphysibus filiformibus, basi fasciculatis, 1½—2 μ crassis, hyalinis.

Nennhäuser Park auf Stümpfen von *Robinia Pseud-Acacia* L., Januar 1899. — Das blutrote Mycel durchzieht den harten Holzkörper und bildet einen gleichfarbigen byssusartigen oder fast krustenartigen Ueberzug auf der Oberfläche, in dem die kleinen fast flachen schwärzlichen Fruchtkörper herdenweise sitzen.

Von *T. atrosanguinea* Fuck. ist der Pilz ganz verschieden, ebenso von *T. lateritia* Pers. Vielleicht wäre die Art mit gleichem Rechte zu *Eriopeziza* Sacc. zu stellen.

Belonidium pruinosum (Jord.) Rehm in Rabenh. Pilze, III. S. 562. — Nennhäuser Park, auf Fruchtkörpern von *Hypoxylon crustaceum* Nke. an Aesten von *Prunus serotina*, 28. December 1898. — Die weisslichen, flaumigen Fruchtkörper treten herdenweise auf. Die Asken sind keulig 70—90×13—15 μ, die Paraphysen oben verästelt, farblos, ca. 2 μ dick; die Sporen sind oblong, gerade oder gekrümmt, mit 3—4 Oeltröpfchen, farblos.

Rutstroemia bolaris (Batsch) Rehm in Rabenh. Pilze, III. S. 765. — Rathenow, an Weissbuchenstümpfen, März 1899. — Die Fruchtkörper sind noch etwas unreif; Querteilung der Sporen ist nicht wahrnehmbar, wohl aber in manchen Sporen 1—2 Oeltröpfchen.

Sclerotinia Alni Maul in Hedw. 1894, p. 215, t. XI u. XII. — Rathenow, auf im Boden liegenden Nüsschen von *Alnus*, welche zu Sclerotien umgewandelt waren, 1. März 1899.

Die Sclerotien dieses Pilzes wurden zuerst von Reess im Jahre 1869 bei Reinhardtsbrunn in Thüringen auf Erlenfrüchten beobachtet. Von Maul wurden aus diesen Sclerotien in der Cultur nur Conidien gezüchtet. E. Rostrup[1]) sammelte diese Sclerotien in der Umgebung Kopenhagens im November 1895 und zog in der Cultur zuerst die Askensporenfrucht. Am 20. März 1897 wurden von Rostrup Fruchtkörper, welche aus den Sclerotien entstanden waren, in einem Erlenwalde bei Kopenhagen aufgefunden. Herr Dr. Plöttner hat diese Fruchtkörper zuerst in Deutschland entdeckt und zwar in Gemeinschaft mit der äusserlich ähnlichen, aber durch die Sporen u. s. w. ganz verschiedenen *Ciboria amentacea* (Balb.), welche am gleichen Standorte auf abgefallenen männlichen Erlenkätzchen wächst.

---

[1]) E. Rostrup, Die Sclerotienkrankheit der Erlenfrüchte, in P. Sorauer, Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten 1897, S. 257.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dasyscypha phragmicola P. Henn. et Plöttn. Ascomatibus sparsis, sessilibus, superficialibus, primo subglobosis clausis, dein cupulatis explanatis ca. 0,3—0,5 mm diametro, extus rufobrunneis, pruinosis, disco sanguineo, levi, applanato, margine involuto albofimbriatulo; ascis clavatis, vertice obtusis interdum attenuatis, basi attenuatis, 8 sporis 55—75×8—10 μ; sporis oblique monostichis, cylindraceo-oblongis vel fusoideis, utrinque obtusiusculis, rectis vel curvulis, hyalinis, plerumque 3—4 guttulatis 18—23×2½—3 μ; paraphysibus filiformibus, hyalinis, 3 μ crassis, apice subclavatis 4 μ incrassatis.

Rathenow am Puhlsee, auf abgestorbenen Halmen von *Phragmites*, December 1898. — Die Art ist durch die verhältnismässig langen Sporen ausgezeichnet und von allen bekannten Arten abweichend, scheint aber sicher zu *Dasyscypha* zu gehören.

Belonidium Rathenowianum P. Henn. et Plöttn. n. sp. Ascomatibus sparsis, ceraceo-membranaceis, superficialibus, sessilibus, cupulatis, atrobrunneis 280—350 μ diametro, disco pallide brunneo; ascis oblonge clavatis, vertice rotundato-obtusis, 8-sporis 90—120×15—20 μ, basi attenuatis; sporis subdistichis, oblonge cylindraceis, rectis vel curvulis utrinque obtusis, 8 grosse guttulatis, dein 8-septatis, hyalinis 28—38×7—8 μ; paraphysibus filiformibus, dichotomis, 2—3 μ crassis, hyalinis.

Rathenower Stadtforst auf Eichenholz vereinzelt mit *Ceratosphaeria quercina*, 30. März 1899. — Von den wenigen holzbewohnenden Arten ist die vorliegende völlig verschieden und durch die mit 8 Scheidewänden versehenen Sporen ausgezeichnet.

Sarcoscypha melastoma (Sow.) Rehm. — Rathenow, im Grünauer Forst auf Erde zwischen Heidelbeeren, Februar 1899.

Bulgaria Sydowii m., welche in unreifen Exemplaren von Herrn Sydow auf Heideboden bei Muskau im Mai 1898 gesammelt wurde, ist mit obiger Art identisch.

Melanospora lagenaria (Pers.) Fuck. var. *tetraspora* Rehm. — Friesacker Totzen, auf faulenden Fruchtkörpern von *Polyporus adustus* an *Fagus silvatica*.

Ceriospora Ribis P. Henn. et Plöttn. n. sp. Peritheciis sparsis vel subgregariis, subepidermicis, subhemisphaericis acutangulis, atris coriaceo-carbonaceis, vix 1 mm diametro, ostiolo erumpentibus; ascis cylindraceo-clavatis, apice obtuse rotundatis basi attenuatis, 8-sporis, 180—220×16—20 μ aparaphysatis; sporis oblique monostichis, fusoideo-navicularibus utrinque longe mucronatis, primo pluriguttulatis, dein medio 1-septatis haud constrictis, loculis 1 grosse guttulatis, hyalinis, subfuscidulis 30—40×11—15 μ.

Rathenower Stadtforst, auf abgestorbenen Zweigen von *Ribes nigrum* L., 22. Februar 1899.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Art ist von *C. Dubyi* Niessl und *C. fuscescens* Niessl ganz verschieden.

Melanomma ordinatum (Fries) Wint. — Rathenower Stadtforst auf Eichenholz, März 1899. — Die Perithecien stehen gruppenweise gehäuft, sie sind ca. 200 μ im Durchmesser, schwarz mit papillenförmiger Mündung. Die Asken sind spindelförmig, 90—110×8—10 μ, mit fast 2 reihigen, lang-spindelförmigen, farblosen, 30—45 μ langen, 4—4½ μ breiten, beiderseits spitzen Sporen, welche meist durch 14 Scheidewände septiert, in jeder Zelle 1 Oeltröpfchen besitzen.

Massarina Plöttneriana P. Henn. n. sp. Peritheciis sparsis vel subaggregatis sub epidermide nidulantibus, coriaceo-membranaceis, lenticularibus atris, ca. 1 mm diametro, ostiolo conico erumpente; ascis clavatis, obtusis, basi attenuatis, 8-sporis, ca. 70—80×20—28 μ; sporis distichis, oblongo-cylindraceis, utrinque obtuse rotundatis, hyalinis, 3-septatis, paulo constrictis 22—26×8—10 μ.

Rathenower Vogelgesang auf trockenen Zweigen von *Alnus glutinosa* L., 8. April 1899.

Der Beschreibung nach ist die Art von *M. Alni* (Otth.) Sacc. jedenfalls ganz verschieden.

Nachträgliche Bemerkungen zu *Plöttnera coeruleo-viridis* (Rehm) P. Henn.

Nachdem die vorstehende Diagnose dieses Pilzes bereits gedruckt war, erhielt ich von Herrn Dr. Rehm die freundliche Mitteilung, dass der ihm von mir als *Plöttnera aeruginosa* übersandte Pilz jedenfalls mit *Phacidium pusillum* Lib. (Exsicc. No. 268) = *Cryptodiscus pusillus* Rehm (in Hedw. 1891, p. 259) identisch sein dürfte. Die Untersuchung der Libert'schen Originalien, die in mehreren Exemplaren vorliegen, ergab jedoch, dass beide Pilze völlig verschieden sind. Herr Ruhland, der gleichfalls beide Pilze untersuchte, gelangte zu demselben Resultate wie ich.

Die Färbung des Gehäuses ist bei *Phacidium pusillum* Lib. schwärzlich-braun, die Asken sind keulig-spindelförmig 45—55×10—14 μ, die Sporen sind länglich-spindelförmig, beiderseits spitz, farblos, ungetheilt, 9—12×3—4 μ, die Paraphysen farblos ca. 2 μ dick. Dieser Pilz ist somit von *Plöttnera* ganz verschieden, er kann nicht zu *Cryptodiscus* im Sinne Rehm's und Saccardo's gestellt werden, sondern ist *Exipula Rubi* Fr. Syst. Myc. II. p. 190 = *Pyrenopeziza* Rehm Asc. exs. n. 416.

Von C. Roumeguère wurde in Fungi gallici exsiccati No. 2825 *Phacidium pusillum* Lib. Pl. Ard. No. 268? herausgegeben, welches aus den Reliquiae Libertianae stammt. Leider findet sich auf vorliegendem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Substrat keine Spur eines Apotheciums, doch dürfte der vermeintliche Pilz der Beschaffenheit des Substrates nach, nicht mit *Ph. pusillum* Lib. identisch sein, wie auch beigefügtes Fragezeichen dies zweifelhaft lässt. Auf Grund dieses Roumeguère'schen Pilzes scheint die Berichtigung der Libert'schen Original-Diagnose, welche allerdings bezüglich der Sporenform u. s. w. irrige Angaben enthält, in Saccardo, Sylloge Fungor. VIII, p. 716 stattgefunden zu haben.

Von Dr. Rehm wurde in Brefeld's Mykologischen Untersuchungen X, S. 280, T. X, Fig. 19 und 20 *Cryptodiscus coeruleo-viridis* aufgestellt, welcher Pilz auf Zweigen von *Rubus fruticosus* bei Münster in Westphalen, sowie bei Thun in der Schweiz gesammelt worden ist. Brefeld züchtete durch Sporenaussaat davon ein spangrünes Mycel mit cylindrischen oder keulenförmigen, schwach grünlichen, 12—14×5—7 μ grossen Conidien. Dieser Pilz scheint mit meiner *Plöttnera* identisch zu sein: doch wurde derselbe von Rehm irrtümlich in der Hedwigia 1891, p. 252 als *Cryptodiscus pusillus* (Lib.) bezeichnet und in seinen Exsiccaten unter No. 1012 a. b. mit diesem Namen herausgegeben. Leider sind die vorliegenden Rehm'schen Exemplare unreif und konnten daher keine Sporen aufgefunden werden; doch glaube ich mit Rücksicht auf die übrige Beschaffenheit des Pilzes den ursprünglichen Namen *(coeruleo-viridis)* annehmen zu müssen.

Da nun unser Pilz 1-septierte, gefärbte Sporen besitzt, so ist derselbe nicht in die Gattung *Cryptodiscus* im Sinne Saccardo's zu stellen, da diese nur Pilze mit 2—4-septirten, hyalinen Sporen umfasst. Ebensowenig gehört er in die Gattung *Propolidium* Sacc., da das Gehäuse, die Fruchtscheibe, sowie das Vorkommen ihn von den Arten dieser Gattung völlig trennen. Daher musste der Pilz mit Recht in eine neue Gattung gestellt werden, die ich *Plöttnera* genannt habe.

Schliesslich bemerke ich noch, dass von Oudemans (in Hedwigia 1891, p. 248—250) *Phacidium pusillum* Lib. eingehend besprochen und die Original-Diagnose ausführlich berichtigt wird. Doch scheint mir der von Oudemans bei Apeldoorns in Holland gesammelte Pilz nicht mit dem Libert'schen, sondern wahrscheinlicher mit unserer *Plöttnera* identisch zu sein. Jedenfalls wären weitere Aufschlüsse über diese zweifelhaften und fraglichen Punkte sehr erwünscht.

P. Hennings.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: Einige neue und interessante Ascomyceten aus der Umgebung von Rathenow. 94-99